

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

4. Mai 2025 – 3. Ostersonntag – Lesejahr C



© Duccio di Buoninsegna / cc0 – gemeinfrei / Quelle: commons.wikimedia.org

Lied: GL 328 (Gelobt sei Gott im höchsten Thron)

Einführung:

Zwei Wochen liegt das Osterfest zurück. Der Alltag hat uns wieder. Was ist geblieben von der für uns Christen höchsten Feier des Jahres? Im Tagesgebet des heutigen 3. Ostersonntags bitten wir Gott, er möge die Osterfreude in uns fortdauern lassen und uns geben, den Tag der Auferstehung als einen Tag des Jubels und des Dankes zu erwarten. Die 2. Lesung ist wieder der Offenbarung (Offb 5,11-14) entnommen. Johannes sieht in einer Vision das geopfert Lamm, das sterbend den Tod besiegt hat. Es empfängt Ehre und Anbetung von den Geschöpfen

des Himmels und der Erde. Die 1. Lesung (Apg 5,27-32.40b-41) und das Evangelium (Joh 21,1-19) erzählen vom Leben der nachösterlichen Gemeinde. Versuchen wir herauszuhören, wie die Osterfreude in uns fortdauern kann.

Kyrie:

Wir rufen zu unserem Herrn Jesus Christus und bitten ihn um sein Erbarmen: Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison

Gebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde der Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: Joh 21, 1-19

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.

Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?

Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit

hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Gedanken zum Evangelium

Petrus geht fischen. Als ob Ostern nie/nicht gewesen wäre. Oder auch andersherum: trotz Ostern muss er wieder fischen gehen, so wie auch wir uns trotz Ostern auch jetzt nach Ostern wieder herumschlagen müssen mit unseren alten Geschäften, Aufgaben, Sorgen. Und die 7 machen schlechte Erfahrungen. 7 sind es: Petrus, Thomas, Natanael, die Zebedäussöhne und zwei andere: 7. 7, die Zahl der Fülle: die ganze Kirche macht schlechte Erfahrungen - beim Fischen, beim Menschenfischen: sie fangen nichts. Sie sind Fachleute, haben das studiert, haben guten Willen, zeigen großen Einsatz - kein Erfolg! Petrus geht fischen.

Der Herr am Ufer. Er ist da in ihrem Alltag, aber nicht so wie vor seinem Tod/vor Ostern. "Sie wussten nicht, dass es Jesus war".

Werft rechts aus, auf der Glücksseite. Ganz unsinnig, es ist ja heller Morgen. Für Fischer, die ihr Handwerk verstehen, eine Zumutung. Aber sie tun es. Und unerwartet stellt sich Erfolg ein, Riesenerfolg. Den Enttäuschten - die gab's also damals schon - wird gesagt: ihr könnt es nicht herbeizwingen, das Reich Gottes - und: Misserfolge müssen euch nicht mutlos machen. Auf sein Wort hin immer wieder ausfahren, wenn es auch noch so aussichtslos erscheint, immer wieder Orientierung suchen an seinem Wort und daraus zu leben versuchen - das ist eure Aufgabe, mehr nicht und weniger nicht.

Fürbitten:

Jesus Christus, der auferstandene Herr, bleibt bei seiner Kirche und bei denen, die ihm vertrauen. Zu ihm beten wir:

- Steh deiner Kirche bei und bewahre deine Gläubigen vor Zwietracht und Spaltung.
- Stärke die Politiker in ihrem Einsatz für das Lebensrecht und die Würde aller Menschen.

- Schenke allen, die für sich keine Zukunft sehen, neue Kraft aus der Botschaft von deiner Auferstehung.
- Erweise du dich als neuer Anfang für alle, deren Mühe und Arbeit ohne Erfolg zu bleiben scheint.
- Schenke unseren Kommunionkindern Freude am Glauben und Heimat in unserer Gemeinde.
- Gib unseren lieben Verstorbenen Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl.

Herr, du hast dich deinen Jüngern offenbart und sie für den Dienst in deiner Nachfolge gestärkt. Wir vertrauen darauf, dass du uns auch heute nahe bist und auf unser Gebet hörst. Wir danken dir und preisen dich jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: GL 337 (Freu dich, erlöste Christenheit)

Vater unser

Segen:

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne uns und schenke uns seine Freude.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 528 (Freu dich, du Himmelskönigin)

GEBET FÜR DIE WAHL DES EINES NEUEN PAPSTES

Herr Jesus Christus, du hast das Amt des Papstes begründet, indem du dem Heiligen Petrus und seinen Nachfolgern die Schlüssel zum Himmelreich anvertraut hast.

Wir bitten Dich: Schenke Deiner Kirche einen Papst, der in der Tradition der Kirche danach strebt, die Kirche im Einklang mit dem Glaubensbekenntnis und zum Heil aller Menschen zu leiten.